



Wilhelm Tell demonstrierte einst Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen. Das können Weidener auch. Allerdings haben sie es nicht auf Äpfel, sondern auf Tier-Attrappen in den Wäldern um St. Ötzen abgesehen. Das war der Treffpunkt für 32 Max-Reger-Städter, die auch den Traditionellen Jagdbogenschützen Deutschlands angehören. Bild: hFz

### ■ Bogenschützen erlegen Bären

32 der 42 Teilnehmer beim Herbsttreffen der Traditionellen Jagdbogenschützen Deutschland (TJBD) kamen aus Weiden. In den Wäldern um St. Ötzen bei Familie Schwanitz kamen sie zusammen, um gleich am ersten Nachmittag im Bereich des Rumpelbaches einen Bären zu erlegen, der auf einen Lachs lauerte. Ganz in der Nähe schnürte ein junger Fuchs, nicht weit von einem mächtigen Steinbock, der an einem Abhang zwischen Felsen stand.

Alle Tiere, auf die geschossen wurde, waren aus Kunststoffmaterial. Die Attrappen, die den echten Tieren sehr ähnlich sehen, wurden als Ziele in die Natur gestellt und danach entfernt.

Getroffen haben sich die Bogenschützen aber auch gegenseitig. Am Abend. Im St. Ötzener Hof zu einer geselligen Runde. Außer aus Weiden kamen die Teilnehmer etwa auch aus Hamburg oder Aachen.

Bevor es tags darauf wieder in die Heimat ging, hatten es die Bogenschützen nochmals auf Attrappen-Tiere in den Wäldern angelegt. Das nächste Treffen findet Fronleichnam 2016 wieder in St. Ötzen statt.

Bericht Der Neue Tag vom 02.11.2015